

## Nachgefragt

» BEI TORSTEN VRAZIC, TSV MEITINGEN

## Die Derbys sollen bleiben



**Torsten Vrazic** (40) ist Fußball-Abteilungsleiter des TSV Meitingen und kennt kaum wie ein anderer die Situation in der Bezirksliga Nord.

Herr Vrazic, mit Tabellenrang neun hat Ihre Mannschaft weder mit dem Ab-, noch mit dem Aufstiegskampf noch etwas zu tun. Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf der Saison?

**Vrazic:** Wenn man unsere Personalsorgen betrachtet, können wir mit dem Abschneiden durchaus zufrieden sein. Wir haben einen einstelligen Tabellenplatz als Ziel ausgegeben, den versuchen wir natürlich noch zu halten. Aber mit acht Dauerverletzten ist es schwer, in der Bezirksliga oben mitzuspielen. Das wäre ansonsten durchaus dringewesen.

Am Sonntag tritt der TSV Meitingen bei der SpVgg Wiesenbach an. Da könnte man dem TSV Dinkelscherben im Abstiegskampf Schützenhilfe leisten...

**Vrazic:** Wir werden es auf jeden Fall versuchen. Zum Kaffeetrinken brauchen wir diese weite Fahrt nicht antreten. Außerdem wäre ein Landkreiser Derby doch ganz gut.

Vor einigen Wochen hat sich ein Dreikampf an der Tabellenspitze herauskristallisiert. Wem trauen Sie den direkten Aufstieg zu?

**Vrazic:** Durch den Ausrutscher von Bubesheim am Donnerstag in Dinkelscherben wird es jetzt natürlich noch enger. Aber ich denke, dass es die Bubesheimer dennoch schaffen werden. Der TSV Wertingen hatte viele glückliche Siege, ich erinnere mich da an das Spiel in Neusäß und den knappen Sieg bei uns zurück.

Würden Sie dem TSV Wertingen den Aufstieg gönnen?

**Vrazic:** Natürlich, ich gönne jeder Mannschaft einen Aufstieg. Wer konstant oben mitspielt, hat es sich auf jeden Fall verdient. Dennoch wäre ich nicht abgeneigt, wenn uns auch die Derbys erhalten bleiben.

Sind Sie denn noch auf der Suche nach einem erfahrenen Mann für die nächste Saison?

**Vrazic:** Mit Wolfgang Kiss haben wir bereits einen erfahrenen Mann an Bord geholt. Ansonsten stehen bei uns junge, talentierte Fußballer mehr im Fokus. Da sind wir an einigen Leuten dran. (pab)

## Nah dran am Ziel

**Bezirksliga Nord** Ins Spiel beim Tabellenletzten DJK Lechhausen geht der TSV Dinkelscherben mit dem Rückenwind aus dem Sieg gegen den Spitzenreiter Bubesheim

**Dinkelscherben** Den Klassenerhalt als reine Formsache zu bezeichnen, wäre das falsche Signal. Noch hat das Abstiegsgepenst nicht die weiße Fahne gehisst. Doch ist die Wahrscheinlichkeit, dass der TSV Dinkelscherben auch 2013/14 der Fußball-Bezirksliga Nord angehört wird, erheblich gestiegen – dank dreier Bonuspunkte. Der sensationelle 2:1-Sieg im Nachholspiel am Donnerstag gegen den Spitzenreiter Bubesheim war nicht nur ein Riesenschritt in die richtige Richtung, sondern zugleich ein Ausrufezeichen vor den abschließenden drei Partien beim Schlusslicht Lechhausen (Samstag, 15.30 Uhr), zu Hause gegen den Vorletzten Wiesenbach und beim BCA Oberhausen.

In die finalen Begegnungen gehen die Lila-Weißen mit fünf Zählern Vorsprung auf den Direktabstiegsplatz 15 und mit deren vier auf den Relegationsrang 14. Eine Ausgangsposition, die Herbert Wiest zuversichtlich stimmt. „Wir sind nah dran an unserem Ziel“, sagt der scheidende Trainer. Zwei der neun noch zu vergebenden Punkte müssten seiner Kalkulation nach reichen, „um den Deckel draufzusetzen“.

## Läuferisch und kämpferisch wieder bis ans Limit gehen

Dass die Maloche gegen den Klassenprimus Kraft gekostet hat, steht außer Frage. Läuferisch und kämpferisch musste das letzte TSV-Aufgebot bis ans Limit gehen, um die Sensation zu schaffen. Wie groß die Personalnot war, dokumentierte sich unter anderem darin, dass in Maximilian Gschwilm ein A-Junior in der Startelf stand.



Der verletzt ausgeschiedene Kapitän Stefan Kauer gesellte sich beim Dinkelscherbener 2:1-Sieg gegen Spitzenreiter Bubesheim zu seinen Leidensgenossen Alexander Guggemos und Albert Erlenbaur (rechts). Foto: Oliver Reiser

Die Verluste an physischer Substanz sollten durch den Zugewinn an psychischer Stabilität kompensiert werden – vielleicht sogar ein bisschen mehr als das. Obendrein schließen sich etliche Lücken im Kader. Wiest hofft, schon in Lechhausen wieder auf Alex Guggemos,

Christian Holzmann, Albert Erlenbaur, Markus Zeller und Christian Wink zurückgreifen zu können.

Doch haben Namen weniger Gewicht als die Einstellung, wie das Spiel gegen Bubesheim zeigte. „Es war deutlich zu sehen, was erreicht werden kann, wenn die Bereitschaft

da ist, alles reinzuwerfen“, sagt Herbert Wiest. Seine Kicker täten also gut daran, als Wiederholungstäter in Aktion zu treten, auch im Duell mit dem Schlusslicht ein Höchstmaß an Aggressivität an den Tag zu legen und sich die Lunge aus dem Leib zu rennen. (rk)

## Couragierte Leistung macht Mut

**Kreisliga Ost** Der SC Biberbach will in seinen letzten Spielen noch einen Sieg einfahren

**Landkreis Augsburg** Zumindest eine Unsicherheit hat der SV Thierhaupten drei Spieltage vor Saisonende vom Tisch. Der Aufstieg ist rein rechnerisch nicht mehr möglich. Nach unten fehlen den Lehrtrainern in der Fußball-Kreisliga Ost allerdings noch ein paar Punkte, um auch da nichts mehr befürchten zu müssen. Schon längst abgestiegen ist der SC Biberbach.

● **BC Aichach II – SC Biberbach.** Hatte man aufgrund der vorangegangenen Ergebnisse mit teilweise zweistelligen Niederlagen geglaubt,

dass sich dies auch im letzten Heimspiel gegen den Tabellenzweiten BC Adelzhausen wiederholen würde, so wurde man „enttäuscht“. Wacker hielten die Biberbacher bis zur 77. Spielminute ein 0:0 und auch ein Punktgewinn schien lange Zeit in greifbarer Nähe. Letztendlich verlor man aber doch mit 0:2. Trotzdem sollte die couragierte Leistung Mut machen, den unvermeidbaren Gang in die Kreisklasse wenigstens noch mit einem Sieg aus einem der letzten drei Spiele anzutreten. Die nächste Möglichkeit dazu haben die Biberbacher am heutigen Samstag

bei der Reserve des BC Aichach. Im Hinspiel war man gegen die Aichacher mit 0:8 ziemlich unter die Räder geraten und so wäre ein Punktgewinn bei den weiterhin kritischen Personalverhältnissen wie so oft in dieser Saison eine kleine Sensation. (an)

● **SV Thierhaupten – VfL Ecknach.** „Klar brauchen wir noch ein paar Punkte, gegen Ecknach würde ich jedoch ein Unentschieden sofort unterschreiben“, stapelt Abteilungsleiter Richard Mayr tief. „Die vielen englischen Wochen haben nicht nur

Kraft, sondern auch Personal gekostet“, so Mayer, der vor dem Ecknach-Spiel auf eine ganze Liste von Verletzten blicken muss. In Sachen Planungen für die nächste Saison hat der SVT bislang nur zwei Abgänge aufzuweisen. Simon Forster wechselte als Spielertrainer zum SV Aislingen, Wolfgang Kiss zieht es zum TSV Meitingen. „Da unsere Situation lange unsicher war, haben wir noch nicht viele Zusagen“, erklärt Mayr. Dennoch sei man guter Dinge, nach diesem turbulenten Jahr in der neuen Spielzeit eine solide Truppe aufbieten zu können. (luho)

## Zum Stadtfest steigt Stadtberger Stadtderby

**Kreisliga Augsburg** TSV Leitershofen erwartet die wieder erstarkte TSG Stadtbergen. TSV Diedorf bestreitet in Göggingen innerhalb von fünf Tagen das zweite Verfolgerduell

VON LUKAS HOHENBERGER

**Landkreis Augsburg** Aufgrund der vielen Nachholspiele stehen bei den meisten Teams der Fußball-Kreisliga Augsburg am 28. Spieltag noch ganze fünf Partien aus. Ein ganz besonderes Spiel steigt auf der Leitershofer Alm. Dort empfängt der TSV zum Derby die TSG aus Stadtbergen. Den Stadtbergern könnte mit einem Sieg nach den Spieltagen 21 und 22 zum erst dritten Mal in dieser Saison der Sprung weg von einem Abstiegsplatz gelingen.

● **TSV Leitershofen – TSG Stadtbergen.** Es ist wieder Derbyzeit zwischen den Stadtnachbarn Leitershofen und Stadtbergen. Pünktlich zur Stadtfestzeit kommt es auf der Alm zum Schaulaufen. Die abstiegsgefährdete TSG hat am Sonntag endlich die Chance, sich mit einem Sieg vom Relegationsplatz zu lösen. „Klar haben die gerade eine gute Serie, die Ergebnisse beeindrucken uns aber eigentlich nicht“, so Leitershofens Coach Michael Kreutmayr. „Wir haben eine gute Mannschaft und gehen davon aus, dass wir zu Hause die Punkte behalten wer-



Heiß umkämpft war das Stadtberger Stadtderby schon im Hinspiel. Damals trennten sich die TSG und der TSV Leitershofen (schwarze Trikots) 1:1. Foto: Oliver Reiser

den.“ Personell wird Lukas Schnitzler mit wiederkehrenden muskulären Problemen wohl bis zum Saisonende ausfallen. Der Einsatz von Markus Bröll (Muskelverhärtung) ist ebenfalls mehr als fraglich.

Mit neun Punkten aus den letzten drei Spielen scheint die TSG endlich den Turbo gezündet zu haben und stemmt sich nun mit aller Macht gegen den Abstieg. Besonders Nemanja Ranitovic, der nach der Saison zum SV Cosmos Aystetten wechselt,

trifft wie am Schnürchen. So trennt die TSG fünf Spieltage vor Schluss nur ein Punkt vom rettenden Ufer. Und auf einmal glaubt wieder ganz Stadtbergen an die Rettung.

● **TSV Göggingen – TSV Diedorf.** Nach der schweren Verletzung von Diedorfs Sebastian Batz im Spiel gegen den SV Schwabegg sitzt bei den Akteuren des Aufstiegers der Schock noch immer tief. Nasenrückenbruch sowie Fraktur in der

Augenhöhle lautet die Diagnose. „So etwas habe ich noch nie erlebt“, ist Trainer Jürgen Fuchs auch zwei Tage nach der Partie immer noch nicht ganz gefasst. „Da hätten wir lieber verloren und keinen so schwer verletzten Spieler.“ Die Konzentration nun wieder auf das Sportliche zu lenken fällt schwer. Durch den 4:1-Sieg über Schwabegg ist der TSV nun nur noch zwei Punkte vom TSV Göggingen und damit vom Relegationsplatz entfernt. Trotz der vielen Ausfälle will Fuchs mit seiner Truppe auch gegen Göggingen Punkte entführen.

Für Unmut gesorgt haben indes die Anschuldigungen von Manuel Dendorfer, Spielertrainer beim SSV Margertshausen. Dieser warf den Diedorfern nach der Verpflichtung ihres Spielers Dennis Czifra vor, Czifra mit finanziellen Mitteln geholt zu haben. „Dennis ist aus rein sportlichen Gründen zu uns gewechselt“, betont Fuchs. „Diese Äußerungen sind nicht akzeptabel.“

● **SV Cosmos Aystetten – SV Schwabegg.** „Die Luft ist raus“, weiß Trainer Paulo Mavros. Nach dem schwachen 2:2 zu Hause gegen den

SV Stadtwerke geht es für Aystetten nicht mal mehr um die goldene Ananas. „Wir können doch nicht fünf Spieltage vor Schluss aufhören Fußball zu spielen“, appelliert Mavros an den Ehrgeiz seiner Truppe. Der fehlende Einsatz läge seiner Meinung nach jedoch auch daran, dass derzeit einfach kaum Konkurrenzkampf herrscht. Genau dem will der Aystetter Coach entgegenwirken. Sechs bis sieben Neuzugänge sollen sicher nach Aystetten kommen. Als Abgänge stehen bislang nur Torwart Lukas Hohenberger (TSV Zusmarshausen) und Adrian Kaczmarczyk (Laufbahnende) fest.

● **FSV Wehringen – TSV Ustersbach.** Durch die jüngste 1:5-Niederlage gegen den FSV Inningen ist der Vorsprung des TSV auf den Relegationsplatz auf magere drei Zähler geschrumpft. Wähte man sich schon in Sicherheit, wird es jetzt für die Gelb-Blauen um Spielertrainer Xhelal Miroci noch mal eng. Gegen den FSV Wehringen gab es im Hinspiel einen 4:0-Erfolg, der Hoffnung macht, dass die Ustersbacher schnellstmöglich die noch dringend benötigten Punkte einfahren können.

## TSV Täferlingen fehlen

**Führungsspieler** Kreisklasse Nordwest: Dennoch setzt man weiter auf Nachwuchs

**Täferlingen** „Es sind noch 15 Punkte zu vergeben und wir haben elf Zähler Vorsprung auf den Abstiegsplatz.“ Nach der Rechnung von Abteilungsleiter Günter Stempfle dürfte beim TSV Täferlingen in den verbleibenden fünf Partien in der Fußball-Kreisklasse Nordwest nicht mehr allzu viel anbrennen.

„Wir haben vor der Saison einen Drei-Jahres-Plan aufgestellt“, erzählt Stempfle. „Dass es immer mal wieder zu einem kleinen Loch kommt, war uns bewusst.“ Dennoch hatte man sich in Täferlingen zu Beginn dieser Saison wohl mehr erhofft. Woran liegt es, dass den jungen Täferlingern der Umbruch so schwer fällt? Stempfle meint, dass vor allem Führungsspieler fehlen. „Im Sommer haben wir neun Jugendspieler von der JFG Lohwald bekommen, die Führungsspieler kristallisieren sich mit der Zeit erst raus.“

## Nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben

Im zweiten und damit bevorstehenden Jahr will der TSV nichts mehr mit dem Abstiegskampf zu tun haben. Wesentlicher Bestandteil der Planungen sind auch hier wieder die Jugendspieler der Jugend-Fördergemeinschaft. „Wir wollen uns nicht punktuell verstärken, sondern für die erste und zweite Mannschaft die Jungs holen“, so Stempfle. Dass eventuell auch Spieler von auswärts kommen, die dann die gesuchten Führungspersönlichkeiten darstellen, will der Abteilungsleiter nicht ausschließen. Spruchreif sei aber noch nichts, nur, dass Markus Blank weiterhin das Traineramt ausüben wird. „Außerdem haben alle Spieler für das nächste Jahr zugesagt“, freut sich Günter Stempfle.

Der Abteilungsleiter will jetzt zumindest in den nächsten Spielen nicht mehr zittern müssen. Am Sonntag empfängt man das Tabellenschlusslicht aus Deuringen. „Mit einem Unentschieden sollten wir wohl alle Sorgen los sein“, wagt Stempfle eine vorsichtige Vorhersage. (luho)



Eine schwere Saison haben Stefan Puhmann und der TSV Täferlingen fast hinter sich. Foto: Andreas Lode

## Sport kompakt

## TISCHTENNIS

## Beim Kreistag wird in die Zukunft geblickt

Der Tischtenniskreis 6-Augsburg-Nordwest, dem 32 Vereinen des nördlichen Landkreises Augsburg, des Alt-Landkreises Aichach und einige Vereine der Stadt Augsburg angehören, hält am Dienstag, 14. Mai um 19.30 Uhr in der Sportstätte der TSG Augsburg (Schillstraße) den diesjährigen Kreistag der Jugend- und Vereinsvertreter ab. Der Besuch des Kreistags ist für alle Vereine Pflicht. Neben dem Rückblick und Ehrungen ist die Vorschau auf die neue Saison, die Suche eines Kreisjugendwarts sowie von Spielleitern für einzelne Ligen auf der Tagesordnung. Über die zukünftige Ligenstruktur informiert ein Vertreter des Bayerischen Tischtennis-Verbandes. (jug)